

Seltene Porlinge in Nordwestoberfranken

Harald Ostrow
Blumenstraße 14
D-8621 Grub a.Forst

Key Words : Antrodia macra, Antrodiella romellii, Ganoderma adspersum, Jahnoporus hirtus, Schizopora carneo-lutea, Spongiporus balsameus.

Abstract : 6 rare polypores from 'Oberfranken' (Bavaria, Deutschland) are introduced by descriptions, micro drawings and 3 color plates.

Zusammenfassung : 6 seltene Porlinge Oberfrankens (Bayern, Deutschland) werden mit Beschreibungen, Mikrozeichnungen und 3 Farbbildern vorgestellt.

A ÜBERSICHT

- B INHALTSVERZEICHNIS DER ARTEN
- C BESCHREIBUNGEN
- D DANKSAGUNG
- E LITERATUR

Pilz-
farb-
tafel: Seite:

31
32-35
36
36

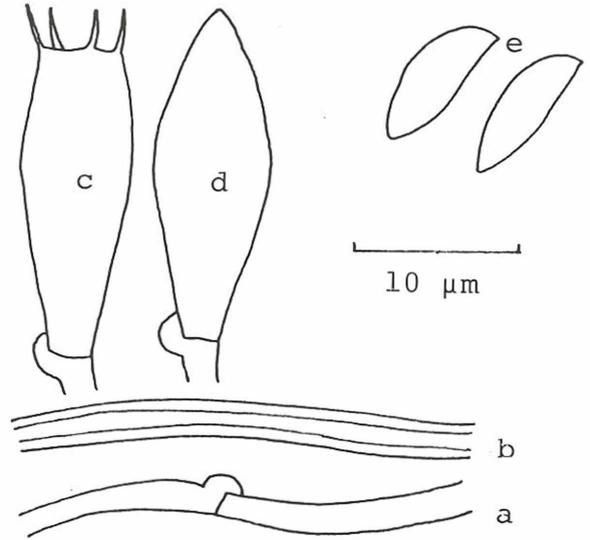
B INHALTSVERZEICHNIS DER ARTEN

- 1) *Antrodia macra* 32
- 2) *Antrodiella romellii* 32
- 3) *Ganoderma adspersum* (Wulstiger Lackporling) 88:358 33
- 4) *Jahnoporus hirtus* (Rauher Schafporling) 88:359 34 1*)
- 5) *Schizopora carneo-lutea* 88:360 35 2*)
- 6) *Spongiporus balsameus* 34
- 1*) PFNO (1983) 7/A : 19 sowie Pilzfarbtafel 18 : 053
- 2*) PFNO (1985) 9/A : 82 sowie Pilzfarbtafel 50 : 181

Bemerkung: Verwendete Kürzel für Fundnummern und Belege siehe Seite 3.

C BESCHREIBUNGEN DER ARTEN1) Antrodia macra (SOMMERF.) NIEMELAE (1985)Syn.: Antrodia salicina (BRES. in EGEL.) NIEMELAE (1978)

Diesen Fund von 1982, von mir als A. salicina vorbestimmt, schickte ich damals an Herrn Dr. H. J. a h n. Leider hat er ihn nicht mehr bearbeiten können, und nach seinem Tod schien das Exsikkat verloren. Zu meiner großen Überraschung erhielt ich im April 1988 ein Päckchen von Frau Dr. G r o ß e - B r a u c k m a n n. Sie hatte einen Teil der J a h n'schen Herbarstücke übernommen und auch meine Zusendung gefunden und mir freundlicherweise bestätigt zurückgeschickt. So kann ich nun doch noch A. salicina - heute heißt sie A. macra - für unser Untersuchungsgebiet angeben.

Beschreibung:

Fruchtkörper resupinat, einjährig; ledrig zäh, cremefarben bis hell bräunlich; Poren ca 1mm lang, 2-3 per mm (gelegentlich bis 1mm breit!), eckig, am schrägen Substrat seitlich aufgerissen, Porenwände ziemlich dünn; Rand des Fruchtkörpers unauffällig. Mikromerkmale: Hyphensystem: dimitisch; Generative Hyphen (a) hyalin, mit Schnallen, ca 3 µm breit; Skeletthyphen (b) hyalin, dickwandig, 3-4 µm breit; Basidien (c) ca 25/7 µm, 4-sporig; Zystidiolen (d) bauchig mit zuspitzendem Ende, Größe wie die Basidien; Sporen (e) 7-9/3-3,5 µm, zylindrisch bis spindelig, hyalin, dünnwandig, glatt, nicht amyloid.

Vorkommen: an abgestorbenem, frei liegendem Salixast in einem Weidengestrüpp neben einem Bachlauf; Begleitbäume: Salix, Alnus, Populus; Standort: naß, aber licht.

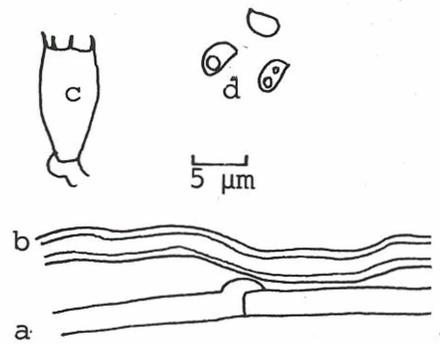
Bemerkung: Für J ü l i c h (1984) ist der Artrang von Antrodia macra nicht sicher, deshalb führt er sie nur als Notiz bei A. albida auf.

Fund in NO: Os/1956/Os/GB - 02.05.1982 - 'Mausoleum' Ziegelsdorf - Krs. Coburg - ca 330 m NN - MTB 5831 - Belege: POs, PGB.

2) Antrodiella romellii (DONK) NIEMELAE (1982)Beschreibung:

Fruchtkörper vollkommen resupinat; einjährig, unregelmäßig-kleinflächig bis zusammenfließend; frisch zähfleischig, trocknen hart und brüchig; cremefarben bis hell bräunlich;

Poren kurz, 0,5-1,0 mm lang, 3-4 pro mm; Rand des Fruchtkörpers heller und faserig-filzig. Mikromerkmale: Hyphen-system: dimitisch; Generative Hyphen (a) mit Schnallen, dünnwandig, hyalin, 2-4 µm breit; Skeletthyphen (b) dickwandig, hyalin, 2-4 µm breit; Basidien (c) klein, cã 10/3,5 µm, 4-sporig; Sporen (d) hyalin, dünnwandig, glatt, nicht amyloid, 3,5-4,5(5)/2,0-2,5 µm.



Vorkommen: an liegendem, morschem Laubholzstamm.

Bemerkungen: Die Art ist nah verwandt mit A. semisupina, wächst aber konstant resupinat und hat größere Sporen. J ü l i c h (1984) nennt als Substrate Alnus, Corylus, Fagus, Populus, Quercus und Salix.

Fund in NO: Os/ - /Os/LR - 06.10.1985 - Lohndorf/Litzendorf - Krs. Bamberg - cã 300m NN - MTB 6032 - Belege: POs, PLR.

3) Ganoderma adspersum (SCHULZER) DONK (1969) - Wulstiger Lackporling

Abb.: Pilzfarbtafel 88 : 358

Schon lange haben wir in unserem Untersuchungsgebiet nach dem in anderen Florenbeschreibungen oft angegebenen 'Wulstigen Lackporling' gesucht. Parkanlagen und Straßenbäume wurden kontrolliert, jedoch ohne den gewünschten Erfolg. Erst am 10. Sept. 1988 machten W. K l o s t e r e i t und H. E n g e l auf einem Kinder-spielplatz in Schmölz, Krs. Kronach den Erstfund. An einer alten Eiche wuchsen an mehreren Stellen (meist am Stammgrund) kleine, zum Teil aber auch mächtige Fruchtkörper heraus.

Beschreibung: mehrjährig; bis 40 cm breit (Jahn 1979: bis 63/22 cm) und 15 cm abstehend; Oberfläche wulstig-uneben und mit einer cã 2mm dicken, harten Kruste, die meist vom Sporenstaub rötlichbraun gefärbt ist; Trama im Querschnitt sehr dick und rotbraun, ohne eingeschobene Tramalagen zwischen den Röhrenschichten: Poren-mündungen weißlich, Röhren viel kürzer als die darüberliegende Trama, keine Zitzengallen beobachtet.

Ganoderma lipsiense hat im Vergleich dazu viel flachere und leichtere Fruchtkörper (spezifisches Gewicht) und besitzt eine dünne Kruste auf dem Hut, die sich leicht mit dem Fingernagel eindrücken läßt. Im Querschnitt finden sich zwischen den Röhrenschichten eingeschobene Tramalagen. Die Farbe der Trama ist zimtbraun. Bei Zweifelsfällen geben die Sporenmaße die letzte Sicherheit. G. adspersum: 9-11,5/6-7,5 µm, G. lipsiense: 6-8,5/4,5-5 µm.

Bemerkungen: G. adspersum finden wir kaum in geschlossenen Wäldern, sondern in Parks, Gärten und an Straßenbäumen (Kulturfolger).

Er lebt als Parasit an lebenden Laubbäumen, vor allem an Quercus, Tilia, Alnus, Fagus u.a.m.) und bewohnt als Saprophyt abgestorbene Stämme. Beide Funde von uns stammen von Quercus.

Ganoderma adpersum - Jahnoporus hirtus - Spongiporus balsameus

Funde in NO: Kl,E/9005/Kl,E/Os - 10.09.1988 - Schmölz - Krs.Kronach -
cã 360 m NN - MTB 5733 - Beleg: POs 1961.

Weiterer Fund 1989 in Coburg, MTB 5731, Ha/ /Os.

4) Jahnoporus hirtus (CKE.) NUSS (1980) - Rauher Schafporling

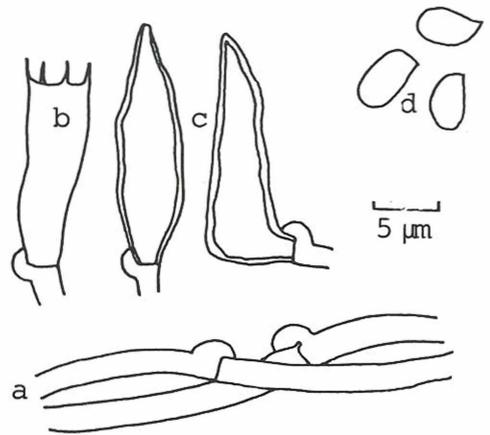
Syn.: Albatrellus hirtus (QUEL.) DONK

Abb.: Pilzfarbtafel 88 : 359

Siehe Beschreibung von H. O s t r o w in 'Die Pilzflora Nordwestoberfrankens' 1983 , 7/A: 19 , sowie das Farbbild auf Pilzfarbtafel 18 : 053.

5) Spongiporus balsameus (PECK) DAVID (1980)

Auf einem morschen Picea-stumpf fand ich im Juli 1988 einen kleinen hutbildenden Saftporling mit einer auffälligen grauen bis graubraunen konzentrischen Zonierung. Die 4 bis 5 cm breiten und flachen Hüte (5-7 mm dick) wuchsen seitlich am Stumpf und an den Wurzeln. Die Oberfläche der Fruchtkörper ist erst eingewachsen-faserig, später mehr oder weniger kahl und höckerig-runzelig. Die grauen bis graubraunen Bänder sind konzentrisch angeordnet. Bei einem 5 cm breiten Hut zählte ich 4-5 Bänder. An der Anwuchsstelle ist der Hut oft stielartig verschmälert. Das Fleisch hat einen milden bis etwas säuerlichen Geschmack.



Mikromerkmale: Hyphensystem: monomitisch, Generative Hyphen (a) mit Schnallen; in der Trama 4-5 µm breit, im Hymenium 2,5-3 µm breit; metachromatisch (= mit Kresylblau lila färbbar); Basidien (b): 4-sporig, 15-17/4,5 µm, keulig; Zystiden (c): stellenweise häufig; spindelig bis konisch zugespitzt, Basis oft seitlich, 17-22/4-5,6 µm; bei meinem Fund ohne Kristalle an der Spitze; Sporen (d): breit zylindrisch, hyalin, glatt, dünnwandig, 4,5-5,5/2,5-3 µm, nicht amyloid.

Vorkommen: Nach der Literatur meist an Nadelholz (Larix, Picea, Pinus, Pseudotsuga), selten an Laubholz (Acer, Carpinus, Pyrus, Quercus, Salix) (nach K o t l a b a/P o u z a r).

Bemerkungen: Die Art ist aus vielen Ländern Europas gemeldet (J ü l i c h 1984), gilt aber als selten. Im Bergland über 800 m NN scheint sie zu fehlen. Bei G i l b e r t s o n/R y v a r d e n (1987) erscheint dieser Pilz unter dem Namen Oligoporus balsameus (PECK) GILB. & RYV. (1985).

Fund in NO: Os/2075/Os - 24.07.1988 - Klosterlangheim - Krs.Lichtenfels -
cã 350 m NN - MTB 5832 - Beleg: POs.

6) Schizopora carneo-lutea (RODW.& CLEL.) KOTL.& POUZAR (1979)

Abb.: Pilzfarbtafel 88 : 360

In einem Brief machte mich Herr Dr.H.J a h n (1981) auf diese zweite Schizopora-Art aufmerksam. Er übersandte mir ein Exsikkat mit dem Hinweis, daß ich den Pilz vielleicht auch bei uns finden könnte. Seither habe ich in vielen Waldtypen danach gesucht, aber immer nur Sch.paradoxa gefunden. Erst 1988 wurde ich dann in einem Alnus-Fraxinus-Bachsaumwald bei Wallenfels fündig, wo ich an einem schräg liegenden Alnus-stamm üppiges Material entdeckte. Bis heute konnte ich noch zwei weitere Funde machen.

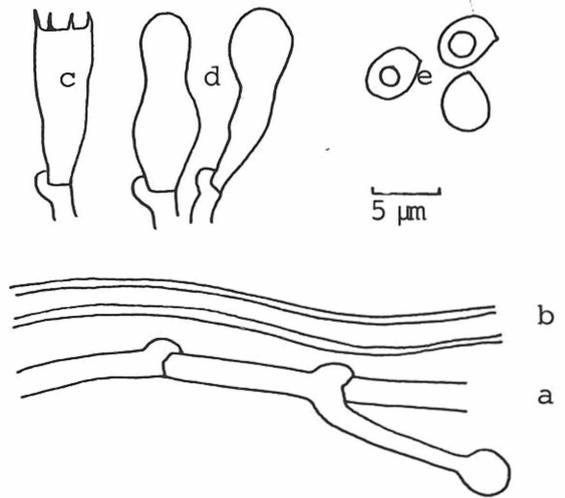
Makroskopisch erinnert die Art kaum an Sch.paradoxa, wie schon Jahn feststellte. Durch die kleineren (4-7 per mm) und meist regelmäßigen Poren und die eigentümliche ocker-orange Farbe ist der Pilz eher einer Jung-huhnia ähnlich. Sch.carneo-lutea kann aber am schrägen Substrat Pseudohütchen bilden.

Mikroskopisch sind die Schizopora-Merkmale deutlich:
Hyphensystem: dimitisch, Generative Hyphen (a) mit Schnallen, oft mit bläschenförmigen Endzellen; Skeletthyphen (b) dickwandig, einfach septiert, manchmal inkrustiert; Basidien (c) 10-15/4-6 μ m, 4-sporig; Zystiden (d) von variabler Form; Sporen (e) breit ovoid bis subglobos, 3,5-4,5/3,0-3,5 μ m.
Bei Zweifelsfällen entscheiden die kürzeren und rundlicheren Sporen für Sch.carneo-lutea.

Vorkommen: Als Saprophyt an verschiedenen Laubholzarten (Betula, Carpinus, Fagus, Quercus u.a.) kommt Sch.carneo-lutea vom Tiefland bis in colline Lagen (bis 400 m NN) vor, selten höher. Während die Art im mittleren Teil Deutschlands und am Rhein häufiger wächst, ist sie im südöstlichen Gebiet selten oder fehlt ganz. Sie scheint klimatisch günstigere und feuchte Standorte zu bevorzugen.

Bemerkung: Bei G i l b e r t s o n & R y v a r d e n (1987) wird die Art als Schizopora flavispora geführt. Die Sporenform weicht allerdings von unseren Beobachtungen etwas ab.

Funde in NO: Os/1974/Os - 26.08.1988 - Wallenfels - Krs.Kronach - ca 400 m NN - MTB 5735 - Beleg: POs. Weitere Funde in den MTB's 5732 und 5832.



DANKSAGUNG - LITERATURD DANKSAGUNG

Für vielseitige Unterstützung danke ich Frau Dr.H.G r o ß e -
B r a u c k m a n n, Herrn Dr.H.J a h n (†), Herrn Dr.L.R y -
v a r d e n.

E LITERATUR

Gilbertson, R.L.u.L.Ryvarden (1987) - North American Polypores. Vol. 2. Oslo

Jahn, H. (1970/71) - Resupinate Porlinge, *Poria s.lato*, in Westfalen. In
Westf. Pilzbriefe 8 : 41-68

- (1979) - Pilze die an Holz wachsen. Detmold

- (1980) - *Schizopora carneo-lutea* ... und ihr Vorkommen in der
B R D. In Westf. Pilzbriefe 10/11 : 145-154

Jülich, W. (1984) - Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze.
Stuttgart

Kotlaba, F. (1984) - Zeměpisné rozšíření a ekologie chorošů/Polyporales.
1./v Československu. Academia

Kotlaba, F.u.Z.Pouzar (1968) - *Tyromyces balsameus* (PECK) MURRILL. In Ces.
Myk. 22 : 121-128

- (1979) - *Schizopora carneo-lutea*, a mycogeographi-
cally interesting species of fungi. In Ces. Myk. 33 : 19-35

Niemelae, T. (1985) - On Fennoscandian polypores 9. In *Karstenia* 25: 21-40

Ryvarden, L. (1978) - The Polyporaceae of North Europe. Vol. 2. Oslo

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Ostrow Harald

Artikel/Article: [Seltene Porlinge in Nordwestoberfranken 31-36](#)